heit des Advokaten des Ballard ohne Verhör im Gefängnisse festgehalten worden. Ihre Ehre beraubt, vom Kinde ihres Verführers, das in das Almshaus gebracht worden, getrennt, und ohne Aussicht auf Gerechtigkeit, die ihr durch die Mittel, welche der Reichthum ihrem ersten Verführer gewährt, verweigert wurde, ist es da ein Wunder, wenn sie ihrem Leben ein Ende zu machen suchte? Die auf diese Weise schändlich Behandelte wurde am Montag zeitig genug entdeckt, indem sie sich eben an ihrem Tuche aufgehängt hatte, und ohne Schaden für ihr Leben abgeschnitten. Ihr Verhör ist auf heute festgesetzt Minerva

Feurige Aufnahme. Am Freitage Morgen um 3 Uhr stiegen mehrere Diebe in das Haus des Herrn James Riddel, Zimmermanns, an der Ecke der 10ten und Ogdenstraße wohnhaft. Die Tochter, welche auf dieselben aufmerksam wurde, schlich sich aus ihrem in des Vaters Schlafzimmer, und setzte ihn davon in Kenntniß. Derselbe verließ augenblicklich sein Bett, nahm eine scharfgeladene Flinte zur Hand, stieg leise die Stiege herunter, und schoß auf die Diebe, grade, als sie auf das Geräusch, welches er mit dem Fuße verursacht hatte, sich durch die Hofthüre zurückziehen wollten. Das Blut, welches am Morgen stromweise im Hofe gefunden wurde, läßt schließen, daß er einen oder mehrere der Vagabunden getroffen habe. Riddel lud seine Flinte wieder, folgte ihnen durch die Ogdenstraße bis zur 11ten, und feuerte ihnen nochmals eine Ladung nach, welche ebenf alls nicht in den Wind gegangen war, indem man durch mehrere Straßen, hauptsächlich auf der Broad, beim herangebrochenen Tage hin und wieder Blutspuren entdeckte, und auch ein, diesen Weg kommender Fuhrmann in aller Frühe auf zwei Personen stieß, welche einen Dritten in ohnmähtigem Zustande in ihrer Mitte hatten und fortführten.—Riddel's Muth ist um so mehr zu bewundern, da er blos mit Frau und Tochter das Haus bewohnte und schon ein bejahrter Mann ist. ib.

Neu Berlin, Januar 12.

Selbstmord. Herr Joseph Wallace, von Lewisburg, diesem Caunty, ein gebildeter Mann von ungefähr 45 Jahren, beging am 6ten dieses Monats Selbstmord, indem er sich mit einem Taschentuch an einen Bettpfosten erhieng. (U. Dem.

Schrecklicher Tod. Eine junge Dame, Namens Sweet, aus Oppenheim, Fulton Co. N. Y. stürzte am 1. d. M. als sie von einem Besuch ihres 3 Meilen von diesem Ort entfernt wohnenden Bruders, nach Hause reiten wollte, vom Pferd und im Steigbügel hängend, wurde sie von demselben bis zu ihrer Wohnung beinahe den ganzen Weg geschleift. Ihre Glieder waren an vielen Stellen gebrochen und in den Unterleib hatte das Pferd mit dem Hinterhuf ihr feste Ballen von Schnee hineingedrückt. Sie starb nach wenigen Augenblicken.

Brutaler Mord. Der Ceder Bluff (Ala.) Gladiator erzählt, daß der Scheriff daselbst kürzlich mi t Hülfe eines Mannes mit Namen Georg Berry, einen gewissen John Smith zu verhaften suchte, der einen alten Mann mit einer Hacke die Hirnschale entzwei geschlagen hatte. Als Berry ins Haus trat, schlug Smith ein Gewehr auf ihn an, und obschon ihm Jener in den Arm fiel, so konnte er doch nicht verhindern, daß dieser ein Pistol zog, womit er ihn augenblicklig todt schoß. Während Andere darauf Smith zu ergreifen suchten, schlug dessen Frau einen davon mit einem Feuerbock nieder und schoß mit dem Gewehr in die herbeigeeilte Menschenmenge hinein. Smith sitzt jetzt im Gefängniß zu Warenton. P. Demok.

Assassination. Vorletzten Montag wurde in Augusta, Ga., Edward W. Collier, Besitzer des dortigen Richmond Hotel, von Robert Burns, einem Mäkler für ein anderes Hotel, auf offener Straße erstochen. Collier wartete am Eisenbahn-Depot auf das Eintreffen des Karrenzugs, von dem ihm 2 Passagiere zu seinem Hotel folgten. Burns, der für das United States Hotel warb, suchte die Passagiere zu bewegen, mit ihm zu gehen, worauf sich zwischen ihm und Collier ein Wortzank entspann, Burns auf Collier zustürzte und ihm zwei Stiche ins Herz gab. Collier starb augenblicklich; Burns ist entflohen und vom Mayor in Augusta sind $500 Belohnung auf seine Ergreifung gesetzt. N. Y. St.

Verheirathet.

—durch den Ehrw. Hrn. Isaac Röller, am 23. December, Herr Daniel Gabe mit Miß Anna Ahn, beide von Maxatawny.
—am 2. Januar, Herr Jairus Trexler von Albany, mit Miß Polly Kamp von Grünw.
—am 7. Jan., Herr Isaac Schuck mit Miß Maria Anna Geris, beide von Oley.
—am 14. Jan., Herr Ruben Hardman mit Miß Esther Sell, beide von Maxatawny.
—durch den Ehrw. Hrn. Serman, am 20sten Dec., Herr John German mit Miß Debora Ann Sagee, beide von Reading.
—durch den Ehrw. Hrn. J C. Bucher, am 11ten Jan., Herr John Schäffer mit Miß Louisa Roland, beide von Reading.
—durch den Ehrw. Hrn. Wm. Pauli, am 14. Jan., Herr Josua Ruth mit Miß Maria Rollman, beide von Cumru.
—am nämlichen Tag, Herr George Heckman mit Miß Juliana Yäger, von Reading.
—ebenfalls, Herr Amos Goodman, mit Miß Catharina Aulenbach, von Reading.
—durch den Ehrw. Hrn. J. Miller, am 11. Jan., Herr Joel Gut von Lancaster Caunty, mit Miß Catharina Haldeman von Chester C.
—durch den Ehrw. Hrn. Samuel Aschton, am 10. Jan., Herr John F. Mellen mit Miß Margareth Herbst, beide von hier.
—durch den Ehrw. Hrn. G. F. J. Jäger, am 14. Jan., Herr John Kunkel mit Miß Maria Lang, beide von Albany
—ebenfalls, Herr Mahlon A. Sellers, Herausgeber der "Hamburger Schnellpost," mit Miß Lea Heinle, von Windsor.

Starb.

—am 6ten Januar, in der Nähe von Bernville, Anna Catharina Derr, hinterlassene Wittwe des vor zwölf Jahren verstorbenen Johannes Derr; sie starb an der Brust-Wassersucht, im Alter von 75 Jahren, 3 Monaten und 11 Tagen.
—am 12. Jan., in Cumru Taunschip, Eleanora Ruth, Tochter des verstorbenen William Ruth, im 32sten Lebensjahre.
—am 7ten Jan., in Bern Taunschip, Catharina Gärty, im Alter von 67 Jahren, 11 Monaten und einigen Tagen
—am 11. Jan., in Cumru Taunschip, Jacob Ruth, im 66sten Lebensjahre.
—am nämlichen Tage u. im nämlichen Taunschip, Joseph Weidman, im mittlern Alter.
—am 31. Dec., in Chapman Taunschip, Union Caunty, George Kerstetter, im 87. Jahre seines Alters; —am 27sten Dec., in Wayne Taunschip, Schuylkill Caunty, Adam Schneider, im 88sten Lebensjahre; —am 16. Dec., bei Summytaun, in Montgomery Caunty, Andreas Erdman, im 87sten Jahre seines Alters; —am 23. Nov., in Peingrove Taunschip, Schuylkill Caunty, Johannes Dallinger, 86 Jahr alt; —am 1sten Jan., in Plymouth Taunsch., Montgomery Caunty, John Brant, im 90sten Lebensjahre; Alle Soldaten der Revolution.

Mohrsville Brückengesellschaft.

In Rechnung mit **William Mengel**, Schatzmeister.

Dr.

1844, Januar 12.

Baargeld empfangen von John Seider für Zölle	$110 97
Baargeld empfangen von den Verwaltern für jährliche Contrakte der Brücke	221 62
	$332 59

Cr.

Januar 12.

Bezahlt an Staats- Caunty- und Straßen-Tax ꝛc.	$5 38
do. für Drucken	5 00
do. für Auffüllen und repariren der Brücke ꝛc.	7 49
do. an den Presidenten, die Verwalter und den Schatzmeister für Dienste	18 00
do. an Interessen ꝛc. auf gelehntes Geld, gemäß dem Certificat, 11 Prozent	281 05
Baargeld im Schatz	15 67
	$332 59

N. B. Die Interessen auf die Certificate der Mohrsville Brücken-Gesellschaft werden, auf Anforderung, von **Wm. Mengel**, Schatzmeister, ausbezahlt.

Mohrsville, Januar 12, 1844.

Bei der heute gehaltenen Wahl wurden die folgenden Personen als Beamte der Mohrsville Brücken-Gesellschaft, für das laufende Jahr, erwählt: President **John Gernant**; Verwalter: **Michael Kenschler, Georg K. Haag, Georg Loos, John Schneider, Christopher Klein** und **Jacob Haag**; Schatzmeister **William Mengel**.

Jannar 23. 3m.

Uhren,

Zu dem geringen Preise von 2 Thaler; Ecke der 3ten und Penn-Straße, Schild der "silbernen Kugel" oder vom „Pflug und Egge."

A. C. Hoff.

Jan. 23. 3m.

(Aus dem Buffalo "Weltbürger.")

Wo ist Georg Stattmann,

gebürtig aus Stuttgart in Würtemberg?

Derselbe ist 39 Jahre alt, verließ Zoar im Staate Ohio, wo er sich mehrere Jahre aufhielt, vor mehr als einem Jahr, und ging auf dem Ohio Kanal südlich. Da seine Verwandten u. besonders seine alte Mutter in Deutschland, ganz ohne Nachricht von ihm, und deßhalb seinetwegen sehr bekümmert sind, so ergeht an alle Menschenfreunde, die über ihn irgend Auskunft geben können, oder an ihn selbst, wenn ihm dies zu Gesicht kommen sollte, die angelegentliche Bitte, an den Unterzeichneten die diesfallsige Nachricht gelangen zu lassen an Henry Mann,
Ann Arbor, Michigan.

Ein Grobschmidt verlangt.

Ein Grob-Schmidt, der sein Handwerk gut versteht, seine eine Familie hat und sonst von gutem nüchternen Charakter ist, kann bis nächstes Frühjahr eine gute Stelle finden, wo er fortwährend gute Arbeit hat, wenn er sich bald meldet in Langschwamm Taunschip, Berks Caunty, bei

Horatio Trexler.

Langschwamm, Januar 23. 3m.

Dr. Samuel Dalmater's

Nerven und Knochen rheumatisches Liniament,

Eine versicherte Kur für inflammatischen und chronischen Rheumatismus. Es gibt sogleich Linderung, stärkt die schwachen Glieder, streckt die eingschrumpften Sehnen, heilt Lähmung, schlägt Geschwulste nieder und vertreibt Inflammation.

An die Leidenden!

Laßt Euch bereden eine Flasche von diesem Nerven- und Knochen-Liniament zu probiren und eine Flasche vom Indian-Specific (welches von der Wurzel gemacht ist, die die Indianer für Rheumatismus gebrauchen, und wer hat je einen Indianer lahm oder mit steifen Gliedern gesehn?) und reibet mit dem Liniament die leidenden Theile, und braucht gleichzeitig die Specific nach den Vorschriften die jede Flasche begleiten, und Ihr werdet mit einem Viertel Zeit und Kosten geheilt sein, als auf einem andern Wege geschehen kann. Dies ist berechnet die Nerven von beiden Seiten anzugreifen, was keine innere oder äußere Medizin allein thun kann, und Ihr werdet bald finden daß sie der Stärke und dem wandernden Cours der Nerven folgt, bis Schmerzen und Krankheit ganz aus dem System vertrieben sind und der Patient sich einer **vollkommenen Kur** erfreut.

Pamphlets, welche Thatsachen enthalten, sind mit der Medizin zu haben.

☞ Zum Verkauf am Buch- und Schreib-materialien-Stohr des Unterschriebenen, No 31 West Pennstraße. George Getz,

Alleiniger Agent für Berks Caunty.

Reading, Januar 23. 3m.

Schneiders Eigenthum—Nachricht

William Strong,
vs.
August U. Schneider,
Orlando U. Schneider,
Jacob U. Schneider und
Andere.
} Pluries Levari Facias zum Jan. Termin, 1844, No. 51.

Der angestellte Commissioner zur Vertheilung der Gelder in der Court, gelöst aus dem Verkaufe des Grund-Eigenthums des Verklagten in der oben angegebenen Sache, an diejenigen die gesetzlich dazu berechtiget sind, wird zu diesem Zwecke in seiner Amtsstube, dem Courthause gegenüber, in der Stadt Reading, am Freitage den 26sten Januar 1844, abwarten, wann und wo alle Personen die Ansprüche an ersagte Gelder haben, ersucht sind dieselben vorzulegen. David F. Gordon.

Commissioner.

Januar 23. 1m.

Wichtige Erfindung.

Vortreffliche Waschmaschine.

Unterschriebener ist zum Eigenthümer von Hrn. Schugert's neulich erfundener patentirter Waschmaschine geworden, für die Caunties Lecha, Montgomery und Berks, und ist nun am Verfertigen solcher Maschinen, an seiner Werkstatt, an der **Ecke der Washington und 7ten Straße**, dem alten deutsch-reformirten Schulhause gegenüber, in der Stadt Reading; wo er einen Vorrath derselben zum Besichtigen und Verkauf, auf Hand hält, zu dem niedrigen Preise von 6 Thalern, und sie sollen dem Käufer an irgend einen Ort, innerhalb der benannten Caunties, an's Haus gebracht werden.

Diese Maschine ist für Wohlfeilheit, Wirksamkeit und Vollkommenheit in jeder Hinsicht, ohne Ausnahme, die größte Erfindung in der bekannten Welt.—Es ist die einzige Waschmaschine unter den vielen Tausenden, die schon probirt worden sind, welche als vollkommen erklärt worden. Dieselbe wäscht ohne zu reiben oder zu bürsten, zu reißen oder abzunutzen, zu pressen oder zu drücken.

Auch bricht sie keine Knöpfe ab, und verrichtet alle die feinen Arbeiten, als: Säume, Trucks, Franzen ꝛc. zu säubern, in wenigen Minuten; auch reinigt sie vollkommen alle Röcke, Hemden, Bettücher ꝛc. von der gröbsten und schmutzigsten Art, mit weniger als dem zehnten Theil der Seife, die auf die gewöhnliche Weise des Waschens angewendet werden muß. Ein Mädchen von 12 Jahren kann mehr in zwei Stunden waschen als zwei Weibspersonen in einem Tage mit der Hand.

Der Patenteigenthümer, Herr Schugert, bietet $100 einiger Person die einen Fehler an der Maschine zeigen oder derselben eine Verbesserung anbringen kann. Da die Bauart und Operation dieser Maschine einfach ist, so besorgt der Eigenthümer daß Personen verleitet werden mögen dieselbe nachzumachen, zu verkaufen und zu gebrauchen, in Beeinträchtigung seiner Rechte; er warnt daher Jedermann gegen das Verfertigen, Verkaufen und Gebrauchen derselben, ohne seine Einwilligung, indem er entschlossen ist alle Solche gerichtlich zu belangen, die sich auf diese Weise mit seinen Rechten bemitteln in den Caunties Lecha, Montgomery und Berks, und die vierzehn Jahre dauern vom 1sten Mai 1843. — Er behält sich das Recht vor für Schadenersatz oder die Strafe von zwei Thalern alle solche zu belangen, die eine einzige Maschine der Art machen, verkaufen oder gebrauchen.

John Riffert.

Januar 16. 1844. 3M.

Für gute Hart-Waaren

Zu räsonablen Preisen, rufe man an am Gießerei Stohr, nahe bei Behm's Wirthshause, Reading.

December 26. 6m.

Zu verlehnen.

Der erste und zweite Flur eines großen und bequemen **Stohr-Hauses**, groß genug fünf bis sechs Tausend Buschel Frucht aufzunehmen, mit allen nöthigen Einrichtungen, gelegen in der 3ten Straße nahe der Penn. Besitz wird sogleich gegeben wenn man sich wendet an A. C. Hoff.

Reading, Januar 16. 1844.

Aufforderung.

Hr. Christian Schröder, seines Gewerbes ein Regenschirm-Fabrikant [Umbrellmacher], der sich schon seit länger als einem Jahre von hier entfernte, ohne zu sagen wo er zu finden sei, — wird von Unterzeichnetem ersucht Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben, andernfalls wird der von ihm zurückgelassene Koffer nebst den darin befindlichen Effekten, zur Deckung seiner hinterlassenen Schulden, öffentlich verkauft werden.

Charles Wissang.

Reading, Januar 9. 3m.

An Lehrer, Schüler und Andere.

J. V. Lambert hat just eröffnet ein großes Assortement von

Schul-Büchern,

wodurch er in Stand gesetzt ist die Bedürfnisse der Schüler von jedem Grade zu befriedigen, mit Büchern für erniedrigte Preise.

Ebenfalls Dinte, Federn, Papier, Schlätes ꝛc., sehr wohlfeil zum Verkauf nächste Thür zur goldenen Kugel.

Reading, Januar 9.

Eine Frage.

Warum ist es, daß, während Trockenwaaren und Spezereien in Reading immer wohlfeil verkauft werden, Eisenwaaren beständig hoch im Preise gestanden haben?

Es ist bloß eine Antwort auf diese Frage, nämlich: Weil keine **Mitbewerbung** war, und Diejenigen, welche die Geschäfte in Händen hatten, ihre eigenen Preise forderten.

Dieses hat sich aber jetzt geändert, und Personen, welche die beste Qualität Eisenwaaren brauchen, zu billigen Preisen, finden dieselben an dem neuen Stohr, **Ecke der 6ten** und Marktstraße, an der Ecke gegenüber von Behm's Wirthshause. Mein Freund, wenn Du irgend Eisenwaaren brauchst, rufe dort an, und sollten Dir die Waaren und Preise nicht gefallen, so brauchst Du dieselben nicht zu kaufen.

Reading, Januar 9. 3m.

An Blechschmiede.

Alle Artikel die gewöhnlich von Blechschmieden gebraucht werden, solche als **Zinn, Drath, Niete, Zink** ꝛc. ꝛc., fortwährend auf Hand und wohlfeil zum Verkauf am

Gießerei-Stohr,
Ecke der 6ten und Pennstraße.

Reading, Januar 2. 6m.

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Stohrbücher der Unterschriebenen, von Ober-Bern in die Hände von Heinrich Webber, Esq., zum Eincollektiren übergeben worden sind. Alle Personen, die schuldig sind, haben zwischen heutigem Datum und nächsten 1sten Februar abzubezahlen—nach jenem Datum wird gegen die Nichtzahlenden gerichtlich verfahren, ohne Ansehen der Person,

Daniel Althaus,
John Albrecht.

Januar 9. 3m.

N. B, Solche die noch an die Obenunterschriebenen in Banden oder Noten schuldig sind, werden ebenfalls aufgefordert bis zum 1sten Februar 1844 an die Unterschriebenen abzubezahlen, sonst werden sie zum Eintreiben übergeben.

Hinterlassenschaft der verstorbenen **Philipine Bauman,**

letzthin von Hereford Taunschip, Berks Cty.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß dem Unterschriebenen, wohnhaft in ersagtem Hereford Taunschip, Administrations-Briefe auf die obengemildete Hinterlassenschaft bewilligt worden sind—und daß demnach alle Personen, welche Forderungen an die ersagte Hinterlassenschaft haben, aufgefordert werden dieselben vor oder am 17ten nächsten Februar am Hause des Unterschriebenen einzureichen; und alle diejenigen, die noch an dieselbe schuldig sind, sei es in Banden, Noten oder auf andere Art, sind ersucht zur nämlichen abzubezahlen. Nach jenem Tage werden keine Forderungen mehr angenommen und die Schulden gerichtlich eingetrieben werden.

Daniel B. Lewis, Administrator.

Januar 9. 6m.

Gesellschafts-Auflösung.

Zu wissen für Jedermann, daß der Gesellschafts-Contrakt, über Vollmachten zu übernehmen, Geldangelegenheiten hier und in Europa zu besorgen u. s. w. zwischen Unterzeichnetem und Prof. Xavier Wagner schon am 1sten August 1842 abgelaufen ist; und daß folglich Geschäfte dieser Art, von besagter Zeit an nur von Hrn. X. Wagner, unter seinem Namen allein, haben gemacht werden können: Daher also möchte Jedermann, der etwas der Art hat ausfertigen lassen, sich nur an Hrn. Wagner wenden; welcher auch fortfahren wird Schreibereien und Vollmachten zu besorgen.

C. L. Heizmann.

Jan. 2. 1844. 3m.

Schreiner-Werkzeuge

Ein allgemeines Assortement von Werkzeugen die gewöhnlich an einem Hartewaaren Stohr gehalten werden, wohlfeil zum Verkauf am **Gießerei Stohr, Ecke der 6ten und Pennstraße.**

Reading, Decbr. 26. 6m.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel.	per	Read.	Phila
Waizen	Bsch.	90	95
Roggen	"	58	62
Welschkorn	"	38	42
Hafer	"	28	30
Flachssaamen	"	1 40	1 36
Kleesaamen	"	5 50	5 75
Timothysaamen	"	3 50	3 50
Kartoffeln das	"	40	40
Salz	"	43	41
Gerste	"	50	50
Roggenbranntwein	Gall.	25	21
Apfelbranntwein	"	25	28
Leinol	"	90	90
Waizen Flauer	Faß	4 50	4 37
Roggen do.	"	2 75	3 25
Schinken	Pfd.	7	7
Rindfleisch	"	5	5
Schweinefleisch	"	4	5
Unschlitt	"	7	7
Faßbutter	"	10	10
Hickery Holz	Klfr.	4 00	5 25
Eichen do.	"	3 00	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 00	4 50
Gips	"	4 00	3 50

Werthvoll liegendes Eigenthum.

Zufolge einer Verordnung der Distrikt-Court der Vereinigten Staaten für den östlichen Distrikt von Pennsylvanien, wird auf öffentlicher Versteigerung verkauft werden, Donnerstag den 8. Februar 1844, am Hause v. Jonas Rothrock, in Maxatawny Taunschip, Berks Caunty:

Die ungetheilte Hälfte oder die Hälfte von 37 Acker und 50 Ruthen Land, gelegen in Maxatawny Taunschip, welches ein Theil von einem Stück Land ist welches früher der Christina Harmany gehörte, und verkauft wird als das Eigenthum von John Walbert, einem Bankerotör. Das Eigenthum wird in Lotten, wie es Käufern passend sein mag, verkauft werden

Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags, wann die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden von

John S. Richards,
Assignie.

Januar 2. 1844. 3m

Sand, Sand!

Just erhalten eine große Lot Streusand, welche sehr wohlfeil verkauft wird am Eck der 3ten u. Pennstraße, Schild vom „Pflug und Egge.

B. C. Hoff.

Reading, Decbr. 19. 6m.

Eine andere Lot Bretter (Lumber)

Kirschen Bretter von	½	Zoll dick.
do. do.	¾	do.
do. do.	1	do.
do. do	1½	do.
do. do.	1¾	do.
do. do.	2	do.
do. do.	3	do.

Ebenfalls Pappeln Skändling, schicklich für Bettladen (alle seasoned) welche wohlfeiler verkauft werden wie sie je zuvor in Reading angeboten worden, für Baargeld, Ecke der 3ten und Pennstraße, Schild vom „Pflug und Egge" oder der silbernen Kugel. A. C. Hoff.

Reading, Decbr. 19. 8m.

Bauern Stohr.

Schild vom "Pflug und Egge," Ecke der 3ten und Pennstraße, wo ein großes Assortement fertiggemachter Mäntel, von verschiedenen Farben und Qualitäten, zum Verkauf angeboten wird, welche wohlfeiler verkauft werden wie sie jemals in Readig angeboten worden.

A. C. Hoff.

Reading, Decbr. 19. 8m.

Bauern Stohr.

Schild vom Pflug und Egge.

Haltet es vor dem Volke, daß dort die wohlfeilsten Tuche, Cassimirs, Cassinetts, wollen- und Canton-Flanelle, Velvet-Corden, Beavertien, gebleichte und ungebleichte Moßline, Schürzen- und Hausrath-Kelsch, Parchend, Westenzeuge von verschiedenen Sorten, schlichte und Bard-Jaconets, Moll-Moßline, und gestickte und schlichte Moßlin de Laine Schawls ꝛc. zu haben sind, welche alle wohlfeiler verkauft werden wie sie jemals angeboten worden, für Baargeld oder im Austausch für Landesprodukte, am Eck der 3ten und Pennstraße.

Augustus C Hoff.

Reading, Dec. 12. 8m.

Verfehlt den Platz nicht,

Ecke der 3ten und Pennstraße, Schild vom "Pflug und Egge."

Just erhalten einen frischen Vorrath Spezereien aller Art:

Molasses zu 6¼ Cent die Quart.
do. 8 " do.
do. 10 " do.
Bester Syrup u. Zuckerhaus 12½ Ct. die Qt.
Kaffee zu 6¼ Cent das Pfund.
do. " 8 " do.
do. " 10 " do
Bester Rio do. zu 11 Cent das Pfund.
Best gemahlen Salz zu 42 Cent das Buschel.

Augustus C. Hoff.

Reading, Dec. 12. 8m.

Wohlfeile Güter,

am neuen Stohr, nahe beim Gefängniß

Just erhalten,

Eine Verschiedenheit wohlfeiler Güter, solche als Tuche, Cassinetts, Flannelle, Prints, Moßline, Kelsch und Parchends, ebenfalls Schawls, Crawatten, Finger- und Faust-Handschuh, ꝛc. alle ungewöhnlich wohlfeil bei

William Beecher.

Reading, Januar 2. 3m.